

Urkunde

Beste

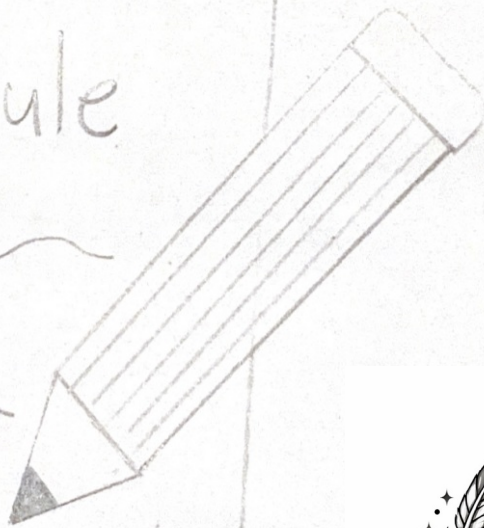
Schüler

Zeitung

Schüler

Zeitung

Werretal  
Schule



# Inhaltsverzeichnis

1. Autorenvorstellung

2. Witze

3. Schülerinterviews

Julia

Jakob

4. Gedichte

5. Fantasiegeschichten

Der kleine Hund Pipo

Ayliva

Im Ozean

999 Frösche

99 Nächte im Wald

Die kleine Qualle

Der kleine Delfin

Die kleine Katze

Miki und Ela

Der Drache und die Höhle

6. Texte

Jahreszeiten

Prime Empire

Klassenfahrt

Impressum

# Autorenvorstellung

Name: Lia

Alter: 8

Klasse, Klassentier: 3c Hund

Klassenlehrerin: Frau Schulte

Lieblingsfarbe: Türkis blau und rosa

Lieblingstier: Katze und Hund

Lieblingsfach: deutsch und Musik

Lieblingsbuch: die Allianz, der dreieinhalb

Das finde ich am besten an der Autoren AG: Frau Schulte



Name: Amelie

Geburtstag: 25. April

Klasse: 3c

Klassentier: Hund

Klassenlehrerin: Frau Schulte

Lieblingsfach: Sport und Schwimmen

Lieblingstier: Pferd, Katze und Hamster

Lieblingsfarbe: Regenbogen

Lieblingsbuch: Im Tal der Löwen



Was ich in der Toren AG am besten finde: die Geschichten schreiben

Name Ecrin

Alter: 9

Klassentier: Hugo

Klassenlehrerin Lena Schulte

Lieblingsfarbe: rot

Lieblingstier: Faultier

Lieblingsfach: Mathe

Lieblingsbuch: das magische Baumhaus

Das finde ich am besten an der Autorin AG: es ist toll, eigene Ideen



Name: Sienna

Alter und Geburtstag: 8, 22 August 2017

Klasse, Klassentier: 3c, Klassentier Hund

Klassenlehrerin: Frau Schulte

Lieblingsfarbe: blau und türkis.

Lieblingstier: Katze und Hund

Lieblingsfach: Mathe Musik und Kunst

Lieblingsbuch: Die Schule der magischen Tiere

Das finde ich am besten an der Autorin AG: Die Geschichten und Frau Schulte



Name Ela

Alter: 8

Klassentier: Hugo

Klassenlehrerin Frau Schulte

Lieblingsfarbe: lila

Lieblingstier: Katze

Lieblingsfach: Kunst

Das finde ich am besten an der Autoren AG: Geschichten schreiben



Name: Mikeyla.

Alter und Geburtstag: 29 August, 8 Jahre

Klasse/Klassentier: Hund/ 3. Klasse.

Klassenlehrerin: Fr Schulte:

Lieblingsfarbe: Blau.

Lieblingstier: Katze:

Lieblingsfach: Schwimmen und Mathe:

Lieblingsbuch: Katzen Buch.

Das finde ich am besten an der Autoren AG: Geschichten schreiben, eigene

Idee



Name: Julia

Alter und Geburtstag: 27.10.15. 10 Jahre.

Klasse/Klassentier: Frosch, Flori

Klassenlehrerin: Frau Pöld

Lieblingsfarbe: Pastelltürkis, Pastellblau, Pastelllila

Lieblingstier: Pferd, Katzen

Lieblingsfach: Mathe

Lieblingsbuch: Ponyhof Lilien grün, Ella Löwenstein

Das finde ich am besten an der Autor AG: dass ich Geschichten schreiben kann



Name: Asmaa

Alter und Geburtstag: 10, 02.02.2016

Klasse, Klassentier: 4D Froschklasse

Klassenlehrerin: Frau Pöld

Lieblingsfarbe: lila, schwarz, weiß gelb

Lieblingsfach: Sport und Mathe

Lieblingstier: Katze

Lieblingsbuch: Gregs Tagebuch

Das finde ich am besten in der Autorin AG : dass ich Geschichten schreiben kann



Name: Veronika

Meine Klasse: 4d

Mein Klassentier: Frosch

Meine Klassenlehrerin: Frau Pöld

Meine Lieblingsfarbe: lila

Mein Lieblingsland: Kasachstan

Mein Lieblingstier : Hund, Delfin, Schmetterling

Mein Lieblingsbuch : Hunde Bücher

Mein Lieblingsfächer : Mathe, Kunst, Musik

Was ich an der Auto AG toll finde: Das wir Geschichten schreiben



Name: Jakob und Elias

Alter: 9 Jahre

Klasse: 4D

Klassentier: Flori

Lieblingstier: Elefant und Tiger

Geschwister an der Schule: Joschua und Felix

Lieblingsfach: Sport

Was mögt ihr an der Autoren AG: das wir Geschichten schreiben können



# Witze

Fritzchen isst im Unterricht einen Apfel.

Die Lehrerin sagt: „Fritzchen, pack den Apfel weg.“

Fritzchen isst weiter.

Die Lehrerin nimmt ihm den Apfel weg und sagt:

„Fritzchen, nenn mir drei Obstsorten!“

Fritzchen antwortet:

„Gib mir meinen Apfel wieder, sonst hau ich dir auf die Birne, du Pflaume!“

Das Schaf fragt die Ziege:

„Hast du Lust, mit mir in die Disco zu gehen?“

Die Ziege sagt:

„Ich hab heute keinen Bock.“

Geht ein Pferd in eine Bar. Der Barkeeper fragt: „Warum machst du so ein langes Gesicht?“

# Schülerinterviews

Jakob

Was ist dein  
Lieblingsfußballverein?  
FC Köln

Was ist dein Lieblingsessen?  
Reis

Was ist deine Lieblingseisorte?  
Mango und Erdbeere

Was ist dein Lieblingsfach?  
Sport

Was ist dein Lieblingsfarbe?  
orange

Was ist dein Lieblingstier?  
Tiger

Wie alt bist du?  
9 Jahre

Was ist dein Lieblingsfisch?  
Walhai

Was ist dein Lieblingsgetränk?  
Coca-Cola

Magst du diese Schule?  
ja!

Julia

Wie alt bist du?  
10 Jahre

Welche Farbe magst du?  
Pastell: grün, lila, Türkis

Welches Essen magst du?  
Lasagne

Magst du die Werretalschule?  
ja!

Was ist dein Lieblingstier?  
Pferd, Katze, Huhn

Was ist dein Lieblingsgetränk?  
Wasser

# Gedichte

Ich habe eine Frage.

Es fällt mir schwer, all das auszudrücken, aber ich bin sehr traurig.

Ich weiß, dass du mir immer viel Kraft gegeben hast.

Es tut einfach gut, dass ich dich habe.

Ich habe dich lieb so, wie du bist.

Du hast mich sehr gern.

Du hast mir immer geholfen.

Ich weißt, dass du dir immer Zeit nimmst.

Wenn es mir schlecht geht, kann ich das manchmal selbst nicht ändern.

Du hast oft recht, und du bist so tolle.

Du hast mir das Gefühl gegeben, wichtig zu sein.

Ich habe dir gesagt, dass ich dich lieb habe, denn du bist mir sehr wichtig geworden.

Für dich, Love.

Ecrin, 3c

Wunderschön

Es gibt Geschenke

Ich feiere mit meiner Familie

Hier bin ich glücklich

Nüsse

Alle sind glücklich

Christkind

Heiligabend

Treffen mit Freunden an Weihnachten

Es ist schön

Niemand allein

Lia, 3c

# Geschichten

## Der kleine Hund Pipo

Es war einmal ein Hund namens Pipo. Sein Herrchen und Pipo gingen spazieren. Dann wurde Pipo abgeleint, und er rannte davon. Es war bereits dunkel. Der Besitzer rief die ganze Zeit nach Pipo, doch er kam nicht zurück. Er dachte, Pipo sei überfahren worden - doch in Wirklichkeit war er einfach abgehauen. Der Besitzer kam nach Hause und sagte zu Pupos Frauchen: „Ich glaube, Pipo wurde überfahren.“ Das Frauchen antwortete: „Nein, er ist abgehauen.“

Sie stritten die ganze Nacht: „Nein, er ist abgehauen!“ - „Er wurde überfahren!“ So ging es die ganze Zeit weiter. Doch dann sagte das Herrchen schließlich: „Du hast recht, er ist wirklich abgehauen.“ Sie überlegten: „Wo könnte er nur sein?“ Sie konnten ihn einfach nicht finden. Er war verschwunden. Also mussten sie sich in den gruseligen Wald trauen. Tatsächlich war Pipo dort - in einem Hexenhaus! Sie gingen Schritt für Schritt ganz langsam näher. Sie versuchten, ihn anzulocken, aber er kam nicht. Schließlich rannten sie los und schafften es heraus. Da kam die Hexe mit ihrem Zauberstab. Es war sehr unheimlich. Sie sagte: „Das ist mein Hund.“ Und tatsächlich stimmte das. Sie rannten immer wieder zum Hexenhaus, wurden aber jedes Mal zurückgezaubert. Schließlich gingen sie einen anderen Weg - und so gelang es ihnen doch.

Amelie, 3c

## Ayliva

Es war einmal ein Mädchen namens Elif. Sie war acht Jahre alt und sang den ganzen Tag und auch abends. 44 Monate später begann Elif mit YouTube. Sie sang dort immer wieder, und ihre Lieder waren sehr schön! .

Auf YouTube nannte sie sich schließlich „Ayliva“.

Dann hatte sie ihr erstes Konzert. Sie war sehr glücklich. Sie hatte 1000 Fans und sang ganz laut. Am nächsten Tag hatte sie jedoch keine Stimme mehr, weil sie beim Konzert so laut geschrien hatte. Am darauffolgenden Tag bekam sie ihre Stimme wieder - und da war sie wieder glücklich.

Ela, 3c

## Im Ozean

Unter dem Ozean gab es Quallen und Tintenfische. Alle Tiere lebten dort unter Wasser, und es war wunderschön. Da kam ein U-Boot mit einer Schulklasse. Die Kinder stiegen aus und entdeckten ein Boot. Ein Kind ging auf das Boot hinauf. Dort stand eine Schatztruhe. Das Kind stand auf einem Brett, doch das Brett wurde immer schief. Schließlich fiel das Kind hinunter - direkt in eine Höhle. Dort sah es ein Krokodil-Monster. Das Kind hatte zuerst Angst, aber das Krokodil-Monster war nett. Zusammen bauten sie etwas: eine große, riesige Burg - größer als das ganze Weltall! Alle sagten „WOW!“, denn sie war so riesig und so schön. Jedes Kind wollte auch eine Burg bauen, doch niemand schaffte es. Da wurden sie traurig und weinten. Dann machte das Krokodil-Monster die Burg aus Versehen kaputt - und alle waren noch trauriger ...

Ecrin, 3c

## 999 Frösche

Eines Tages bekamen die Froschelterner 999 Kinder. Doch der Teich war viel zu klein für so viele Frösche. Die Mutter und der Vater waren sehr traurig, weil ihre Kinder keinen Platz hatten. Plötzlich kam ein Adler und nahm die 999 kleinen Frösche mit. Die Eltern klammerten sich an den letzten kleinen Frosch und flogen mit dem Adler mit. Der Adler trug die Frösche weit durch die Luft, doch irgendwann konnte er nicht mehr fliegen. Er wurde müde, verlor die Kraft und stürzte hinunter. Zum Glück fielen die 999 Frösche in einen riesigen, riesigen, wirklich großen Teich - viel größer als der alte! Alle waren glücklich!

Ecrin, 3c

## Das Spiel „99 Nächte im Wald“ in Roblox

In 99 Nächte im Wald sind eines Tages vier Kinder verschwunden: das Dino-Kind, das Kraken-Kind, das Tintenfisch-Kind und das Koala-Kind. Alle Kinder waren plötzlich weg. Der Hirsch war die Mutter, und die Eule war der Vater. Doch die beiden hatten die Kinder in einem Schloss eingesperrt. Das Dino-Kind bekam einen roten Schlüssel, das Kraken-Kind einen blauen Schlüssel, das Tintenfisch-Kind einen gelben Schlüssel und das Koala-Kind einen grauen Schlüssel. Die anderen Spieler müssen währenddessen gegen Wölfe, Bären und Alpha-Wölfe kämpfen. Wenn ein Spieler stirbt, haben sie verloren - oder andere Spieler müssen den gefallenen Spieler mit einer Bandage wiederbeleben.

Ecrin, 3c

## Die kleine Qualle

Es war einmal eine kleine Qualle, die gerade erst geboren war. Sie wollte die große Welt entdecken und schwamm von ihren Eltern weg. Unter einem großen Schiff blieb sie stehen und bekam große Angst. Doch zu ihrem Glück kam ein Superheld! Die kleine Qualle sagte: „Danke schön, das war sehr nett von dir.“ Der Superheld fragte: „Weißt du denn nicht, wer ich bin?“ Die kleine Qualle antwortete: „Nein, ich weiß nicht, wer du bist. Wer bist du denn?“ Der Superheld sagte: „Ich bin der Held der ganzen Stadt! Warum bist du eigentlich von deinen Eltern weggeschwommen?“ Die Qualle sagte: „Ich möchte die große Welt entdecken. Kommst du mit?“ Der Superheld antwortete: „Ja, natürlich komme ich mit. Dann kann ich dich beschützen vor vielen verschiedenen bösen Leuten.“ So hatte die kleine Qualle einen Freund gefunden. Sie spielten noch zwei Stündchen und hatten sehr viel Spaß. Doch danach sagte die Qualle: „Ja, komm, dann lass uns endlich unsere große Reise beginnen. Wir können hier doch nicht ewig spielen.“ Der Superheld sagte: „Natürlich, lass uns weitergehen. Weißt du übrigens, wie ich heiße?“ Die Qualle sagte: „Nein, wie heißt du denn?“ Der Superheld antwortete: „Ich heiße Fritz. Und wie heißt du?“ Die kleine Qualle sagte: „Ich heiße Mila. Komm, wir gehen weiter!“ Fritz und Mila gingen immer weiter. Drei Tage und drei Nächte lang wanderten sie. Eines Tages kamen sie in eine Wüste. Dort gab es kein Wasser, und beide waren sehr durstig. Sie sahen drei Brunnen. Zwei davon waren nicht echt. Fritz ging zum mittleren Brunnen, Mila zum linken – beide waren unecht. Da sagte Mila: „Dann ist der rechte Brunnen bestimmt der richtige!“ „Komm, wir baden dort!“, sagte sie. Der rechte Brunnen war tatsächlich echt. Fritz zog seine Badehose an und plumpste hinein. Die Qualle sprang hinterher – natürlich mit einer Arschbombe! Sie rief laut: „Vorsichtig, Arschbombe!“ Sie schwammen eine Stunde lang und hatten sehr viel Spaß. Doch Fritz sagte dann: „Ich glaube, wir müssen weiter. Wir haben uns lange genug erfrischt.“ Mila sagte: „Ja, natürlich. Komm, weiter!“ Sie gingen mehrere Stunden und mehrere Tage lang. Sie hatten Hunger und wollten etwas trinken. Plötzlich sagte der Superheld: „Ist das nicht Venedig – die berühmteste Stadt Italiens?“ „Ja, das ist Venedig!“, sagte die kleine Qualle. „Die ganze Stadt steht fast im Wasser. Sie schwimmt darauf! Wie kann das sein?“ Der Superheld sagte: „Ja, so ist die Welt. Ich weiß auch nicht, warum die Stadt über Wasser steht.“ Sie sprangen ins Wasser und schwammen durch die ganze Stadt. Da klingelte plötzlich das Handy des Superhelden. Es waren die Eltern von Mila. „Wo ist sie denn? Hast du sie endlich gefunden?“, fragten sie. Der Superheld sagte: „Ja, sie ist jetzt bei mir. Wir sind in Italien, in der berühmten Stadt Venedig. Wir werden jetzt noch die ganze Welt entdecken.“ Die Eltern sagten: „Na gut. Aber du musst gut auf sie aufpassen, denn sie ist noch sehr klein.“

# Der kleine Delfin

Es war einmal ein kleiner Delfin. Er lebte zusammen mit seiner Mutter. Sein Vater war bei einem Kampf ums Leben gekommen. Seitdem lebte er nur noch mit seiner Mutter zusammen. Eines Tages verschwand der kleine Delfin. Seine Mutter machte sich große Sorgen. Doch der kleine Delfin schwamm weiter und immer weiter, bis er zu einem wunderschönen Korallenriff kam. Dort machte er eine Pause. Auf einmal kam ein Hai. Der Hai sagte: „Du kommst jetzt mit. Du wärst ein leckerer Happen.“ Doch der kleine Delfin merkte, dass der Hai nichts Gutes vorhatte. Deshalb sagte er: „Sorry, ich muss weiter!“ Plötzlich sah er über sich einen großen Schatten. Er schwamm nach oben und entdeckte ein großes Schiff, das gerade Fischnetze auswarf. Er schwamm näher heran - doch dann merkte er voller Panik, dass er in einem der Netze gefangen war! Er versuchte, sich zu befreien, doch es klappte nicht. Die Fischer zogen das Netz ein, und der kleine Delfin konnte nichts dagegen tun. So wurde er mitgeschleppt - in ein Meerestierforschungszentrum.

Der kleine Delfin wurde in ein Aquarium gebracht. Dort landete er zusammen mit drei anderen Delfinen. Die anderen fragten: „Hi, wurdest du auch von diesen Männern gefangen?“

Er antwortete: „Ja.“ Die Delfine sagten: „Du Armer. Hier gibt es nur rohen Fisch.“ Der kleine Delfin verzog sich in die hinterste Ecke des Aquariums. Er hockte die ganze Nacht dort. Am nächsten Morgen, als die Sonne aufging, wachte er auf. Da kam eine ungefähr 20-jährige Frau mit schulterlangen braunen Haaren und einem freundlichen Gesichtsausdruck. Sie sagte: „Hallo, du Kleiner. Bist du neu hier?“ Sie gab ihm einen Fisch. Der Delfin hatte am Anfang kein Vertrauen zu ihr. Doch ein paar Tage später tollte er schon fröhlich im Becken herum, sobald sie kam. Von diesem Tag an freute der kleine Delfin sich immer, wenn die Frau auftauchte - und die Frau mochte ihn auch sehr. Einen Monat später gab die Frau dem kleinen Delfin einen Namen: **Max**.

Der Delfin und die Frau gewannen sich sehr lieb. Ein Jahr später sollte der Delfin wieder in die Wildnis zurückgebracht werden. Die Frau war sehr traurig. Der kleine Delfin freute sich zwar darauf, seine Familie und seine Freunde wiederzusehen - aber er war auch traurig wegen der Frau.. Schließlich war es so weit. Der Delfin wurde ins Meer gelassen. Er schwamm hinaus, schaute noch einmal zu den Menschen zurück - und schwamm dann zu seiner Familie. Die Familie und all seine Freunde freuten sich riesig. Max fühlte sich wieder zu Hause ... doch er vermisste die Frau ein wenig.

# Die kleine Katze

Es war einmal eine kleine Katze namens Cookie. Sie war wunderschön, süß und sehr hübsch. Eines Tages war Cookie im Garten und spielte mit ihren Spielzeugen. Dann ging sie zur Nachbarin, doch im Garten war niemand. Also lief sie weiter - bis sie plötzlich im Wald landete. Dort bekam sie Angst. Sie suchte etwas zu essen, fand aber nichts. Cookie lief weiter und wurde immer trauriger und schmutziger. Ihre weißen Stellen konnte man gar nicht mehr sehen, weil sie komplett dreckig war. Zu Hause suchte Elena, ihre Besitzerin, überall nach ihr. „Cookie, wo bist du?“, rief sie immer wieder und bekam große Angst. Schließlich fing sie an zu weinen. Cookie war inzwischen sehr müde und legte sich in eine Ecke. Elena war weit gelaufen und suchte weiter. Sie rief: „Cookie! Cookie! Wo bist du?“ Doch niemand antwortete. Nach einigen Minuten fand sie Cookie endlich. Die kleine Katze lag auf dem Boden und bewegte sich nicht. Sofort brachte Elena sie zum Tierarzt. Der Tierarzt wusste zuerst nicht, was passiert war. Doch nachdem Elena ihm alles erzählt hatte, verstand er: Cookie hatte sich erkältet. Sie musste eine Woche zu Hause bleiben und sich ausruhen. Eine Woche später stand Cookie wieder auf und ging ein wenig hinaus. Sie spielte ein bisschen, doch plötzlich wurde sie wieder ohnmächtig. Das passierte immer wieder. Elena machte sich große Sorgen. Als sie Cookie erneut zum Arzt brachte, sagte dieser: „Cookie hat eine schlimme Entzündung. Sie war viel zu lange draußen und hat sich sehr stark erkältet.“ Nach einer weiteren Woche war Cookie wieder zu Hause. Elena langweilte sich und rief ihre Mutter an: „Mama, kannst du heute zu mir kommen?“ Ihre Mutter antwortete: „Ja, aber erst in zwei Stunden, ich habe noch einen Termin.“ Nach zwei Stunden kam Lenas Mutter an - doch Cookie war plötzlich verschwunden. „Wo ist Cookie?“, fragte sie. „Sie ist bestimmt in meinem Zimmer“, sagte Elena.

Aber Cookie war nicht dort. Sie fanden sie schließlich im Keller, wo sie schlief. Sie trugen sie ins Wohnzimmer, wo Cookie kurz aufstand und dann wieder einschlief. Ein paar Monate später ging es ihr wieder richtig gut. Sie wurde nicht mehr ohnmächtig und schlief auch nicht mehr heimlich im Keller. Elena rief beim Tierarzt an und fragte: „Geht es Cookie wirklich wieder gut?“ Der Arzt sagte: „Ja, aber du musst gut auf sie aufpassen.“ Einige Wochen später war Cookie wieder völlig normal. Und dann geschah etwas Wundervolles: Cookie bekam ein kleines Kätzchen! Elena freute sich so sehr. Nun hatte sie Cookie und ihr Baby Kiki. Sie waren alle glücklich.

## Miki und Ela

Es waren zwei Kinder namens Miki und Ela. Sie waren im Wald. Es war dunkel, aber sie hatten keine Angst und gingen einfach weiter. Plötzlich sahen sie einen Wolf. Sie bekamen große Angst und rannten weg. Der Wolf verfolgte sie. Da entdeckten sie ein Haus und klingelten schnell. Die Menschen dort wirkten wie Dämonen. Die Kinder bekamen Panik und liefen davon. Die „Dämonen“ verfolgten sie. Doch dann bemerkte Ela, dass sie gar keine echten Dämonen waren - es waren einfach nur Menschen. Miki und Ela sahen schließlich, dass Halloween war und die Kostüme nur zu Halloween gehörten - alles war nur Verkleidung. Die Menschen luden sie ein, und sie tranken zusammen Matcha. Am nächsten Morgen waren Miki und Ela wieder zu Hause und glücklich. Dann kamen ihre Freunde Jule und Emir vorbei und tranken ebenfalls Matcha. Jule fragte: „Können wir bei euch übernachten?“ „Ja klar!“, sagten Ela und Miki. Am Abend machten sie TikTok-Videos und wurden richtig müde. Am nächsten Morgen sagte Emir: „Guten Morgen!“ „Guten Morgen!“, antworteten Miki und Ela. „Wo ist Jule?“, fragte Ela. Jule rief: „Ich bin auf dem Klo!“ „Ach so! Ich mache Frühstück - eine Bowl!“ „Lecker!“, sagten alle gleichzeitig. Danach gingen sie in die Stadt. Fünf Stunden später war es dunkel. „Zeit zum Abendessen!“, riefen alle. Alle freuten sich und waren danach sehr müde. „Kommt, wir gehen schlafen“, sagte Ela. Alle gingen ins Bett. Am nächsten Tag standen sie auf. „Ich hab Hunger! Ich hab Hunger! Ich hab Hunger!“, riefen sie. „Können wir bitte ins Restaurant gehen? Bitte, bitte, bitte?“ „Ja, okay!“, sagten Miki und Ela. „Jaaa! Wir gehen ins Restaurant, ich habe riesigen Hunger!“ Drei Stunden später sagte jemand: „Leute, es ist Zeit zu schlafen.“ Emir und Jule gingen nach Hause. Miki und Ela tranken noch einmal Matcha.

Und dann war die Geschichte zu Ende.

## Der Drache und die Höhle

Es war einmal ein Drache, der in einer Höhle lebte - zusammen mit seiner kleinen Tochter. Eines Tages ging der Vater Futter suchen. Während er weg war, wollte das kleine Drachenkind die Höhle verlassen. Es wollte unbedingt die ganze Drachenwelt erkunden. Als die Mutter zurückkam, rief sie leise nach ihrem Kind. Sie rief immer wieder seinen Namen, aber sie bekam keine Antwort. Sie machte sich große Sorgen und begann sofort zu suchen. Schließlich fand sie ihr Kind am Drachenstrand. Dort saß es mit Handtuch, Sonnenschirm und Ball - und spielte mit einer neuen Freundin. Als das Kind seine Mutter sah, rannte es zu ihr und sagte: „Mama, ich wollte die Welt erkunden!“ Die Mutter antwortete: „Ich habe mir solche Sorgen um dich gemacht. Aber ich sehe, du hast eine neue Freundin gefunden.“ Das Kind nickte: „Ja, sie heißt Luisa. Sie ist sehr nett.“ Luisa kam herüber und sagte: „Ich muss jetzt nach Hause.“ „Okay, ich gehe dann auch“, sagte das Drachenkind. Das kleine Kind ging mit seiner Mutter zurück zur Höhle. Auf dem Weg sagte es: „Ich werde nie wieder weglaufen. Ich warte, bis du zurück bist, und frage dich, ob ich wieder zum Drachenstrand darf, um mich mit Luisa zu treffen.“ „In Ordnung“, sagte die Mutter. „Aber jetzt gibt es erst einmal Abendbrot. Ich habe etwas Leckeres gefunden.“ „Okay, ich komme sofort zum Tisch“, sagte das Kind. Nach dem Essen ging das kleine Drachenkind ins Bett. Die Mutter sagte: „Gute Nacht. Ich hoffe, du hattest heute ein schönes Abenteuer.“ „Ja, das hatte ich“, antwortete das Kind. „Jetzt schlaf gut“, sagte die Mutter. „Okay. Ich schlafe schon“, murmelte das kleine Drachenkind zufrieden und schloss die Augen.

Amelie, 3c

# Texte

## Klassenfahrt der 4c und 4d

Am Mittwoch, dem 27.08.2025, fahren die zwei Klassen 4c und 4d auf Klassenfahrt. Der Ort hieß Bustedt und das Schloss hieß Gut Bustedt. Am ersten Tag, als wir angekommen waren, haben wir erst einmal gegessen, und jeder wollte direkt das Zimmer ansehen. Die 4d hatte die Zimmer oben und die 4c unten. Dann ist die Klasse 4c zu ihrer Aktivität gegangen und die Klasse 4d ist zum Fluss gegangen und hat dort kleine Wassertiere herausgeholt. Danach ist die Klasse 4d mit der Aufsicht dieses Projekts in den Klassenraum gegangen und hat dort die Tiere erforscht. Dann gab es leckeres Mittagessen, und die Lehrer sagten: „Jetzt geht alle in euer Zimmer und ruht euch aus.“ Das Zimmer von den Eulen entspannte sich gerade. Auf einmal klopfen die Jungs vom Flur die ganze Zeit an die Tür und sagten „Hallo“. Die Mädchen gingen los und holten die Aufsicht. Frau Hellmich gab den Jungs Ärger und dann hatten wir erst einmal Ruhe. Doch dann trauten sich die Eulen heraus und klopfen bei den Jungs. Und dann haben auch sie aufgehört. Am Abend hatten wir eine coole Disco. An der Tafel stand „Letztes Grundschuljahr“. Wir haben viele Fotos gemacht, Snacks gegessen und getanzt. Es gab sogar Luftballons, und die Jungs haben die ganze Zeit die Luftballons kaputt gemacht. Dann wollten wir schlafen gehen. Es ging aber nicht - viele Kinder waren traurig und haben ihre Eltern vermisst. Doch irgendwann schliefen alle. Am Morgen mussten wir spätestens um 7:00 Uhr aufstehen. Wir haben uns angezogen, und dann sind wir, wenn die Lehrer es gesagt haben, zusammen zum Frühstück gegangen. Es gab immer Brot, Müsli, Obst und Gemüse. Danach sind wieder beide Klassen zu ihren Projekten gegangen. Beim Mittagessen haben wir uns wieder getroffen. Danach haben wir wieder eine Pause im Zimmer gemacht, und dann freuten wir uns alle ganz doll auf den Abend, denn wir hatten eine Nachtwanderung, bei der wir Fledermäuse beobachten konnten. Am Anfang waren beide Klassen in verschiedenen Klassenräumen, und es gab einen Spezialisten für Fledermäuse.

Die Klasse 4d durfte sogar eine echte Fledermaus streicheln. Sie war so flauschig! Dann ging es endlich los: Die zwei Klassen brachen auf - mit Taschenlampen und Fotokameras. Jeder war gespannt. Es gab sogar ein extra Gerät, mit dem man Fledermäuse aufspüren konnte. Dann mussten wir alle ins Bett und schlafen. Am dritten Tag hatten wir alle noch ein Projekt und dann Mittagessen. Danach mussten wir schon weg. Als wir ankamen, nahmen uns unsere Eltern in den Arm und alle sind nach Hause gefahren.

Julia, 4d

## Die Jahreszeiten

Es gibt vier Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Im Frühling hat meine Mutter Geburtstag. Auch mein Hund Cooper hat im Frühling Geburtstag. Im Winter hat mein Bruder Geburtstag. Er heißt Noah. Ich selbst habe im Sommer Geburtstag und heiße Lia. Mein Vater hat ebenfalls im Sommer Geburtstag. Ich und mein Bruder vertragen uns nicht immer. Manchmal streiten wir uns, manchmal auch nicht. Aber trotz allem lieben wir uns - wir sind schließlich eine Familie.

Lia, 3c

# Prime Empire

Es war einmal ein Junge. Er fand auf dem Dachboden einen Spielautomaten und steckte ihn ein. Doch er brauchte ein Motherboard. Da fand er eins - es sah aus wie eine CD. Er steckte es ein und begann zu spielen. Als er Level 13 erreichte, erschien die Frage: „**Möchtest du Prime Empire betreten?**“ Und wie er es wollte! Er betrat ein Portal im Spielautomaten. Dort spielte er weiter und begegnete Rotvisieren. Er verlor drei Leben und versteckte sich schließlich in einer Garage, in der eine 999-Thann-Hülle stand, durch die Unagami und die Rotvisiere ihn nicht sehen konnten. Die Rotvisiere wollten, dass der Junge im 5-Milliarden-Rennen antritt. In der Heimat des Jungen trafen sich fünf Helden: **Kai, Lloyd, Cole, Nya und Jay**. Sie beschlossen, durch den Spielautomaten nach Prime Empire aufzubrechen. Als Erstes mussten die fünf Helden durch den **Wald der Verzweiflung**. Kai hatte nur noch ein Leben übrig, und der Samurai **Okino** half ihnen. Dann trafen sie auf eine Ratte, die sich in Ranken verfangen hatte. Sie rief nach Hilfe und wollte, dass die Ninja ihr halfen. „Der Glitch, der Glitch!“, rief sie. Die Ratte sprach von einem Spielfehler, der verhindern würde, dass die Ninja weiterkommen. Doch da erwarteten sie bereits Rotvisiere. Sie griffen an. Die Ratte rannte zu einem Ausgang am Ende des Raumes. Die Ninja und Okino folgten ihr und schafften es gerade noch zu entkommen. Dann kamen sie zu einem Geschäftsmann namens **Schufti**. Hinter ihm sahen sie riesige Klippen, die sie besteigen mussten. Sie wollten fünf Kletterhaken und fünf Seile kaufen, doch es gab nur kaputte Seile. Für die heilen Seile hatten sie nicht genug Geld, also kauften sie die kaputten. Sie kletterten die Klippe hoch. Rotvisiere griffen an und zerstörten fast Coles Seil, aber als sie oben ankamen, ging es allen noch gut. Dann landete Kai mit einer Drohne, und Nya versuchte, sie neu zu starten. Die Drohne sagte nicht viel - nur etwas über Energiewürfel, Unagami und ein Portal. Die kamen ins **Labyrinth des Roten Drachen**. Sofort wurden sie mit Lasern beschossen, doch ihr Samurai half ihnen und niemand wurde getroffen. Sie gingen weiter. Plötzlich steckte Samurai Okino sein Schwert in den Boden - und ein geheimer Weg öffnete sich. Es wurde immer gefährlicher. Jay sprang mutig nach vorne. Schließlich erreichten sie den **Roten Drachen**. Sie kämpften tapfer und besiegten ihn. Zur Belohnung erhielten sie **ein Amulett und eine Klinge**.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe

Jakob und Elias, 4d

# Impressum

Unsere 4. Ausgabe der Werretal- Schulnachrichten.

Erstellt von September 2025 bis Februar 2026 in der  
Autoren AG donnerstags in der 6. Stunde.

## Redaktion:

Frau Schulte

## Autoren:



Julia 4d  
Elias 4d  
Sienna 3c  
Asmaa 4d  
Amelie 3c  
Lia 3c  
Ecrin 3c  
Mikeyla 3c  
Veronika 4d  
Jakob 4d  
Ela 3c

Frau Schulte